



## Archiv Hans Hollein

Hans Hollein ist 2014 verstorben und hat neben seinen Bauten zahlreiche Artefakte hinterlassen. In der Wiener Nachbarschaft des Architekten soll ein Haus entworfen werden, dessen Kernstück das Archiv – bestehend aus Zeichnungen, Modellen, Bildern, Fotos, Möbeln, Filmen und Texten von und über Hollein – bildet.

Durch die Auseinandersetzung mit dem Werk des Architekten und Künstlers sollen die Anforderungen an das Archiv definiert, räumlich übersetzt und programmatisch weitergedacht werden. Der Fokus der Analyse liegt dabei auf Holleins Ausstellungen,

Museumsentwürfen und seinen schriftlich dazu festgehaltenen Gedanken. Seine Präsenz in der Kunstwelt und seine Arbeiten zu umfassenden Themen, wie der Transformation der Umwelt durch den Menschen in all seinen Facetten, öffnet sein Werk einem disziplinenübergreifenden Interesse und breiten Publikum.

Das Archiv versteht sich als generativer Speicher. Es wird gesammelt, geordnet, gelagert, konserviert, verwaltet, geforscht, zugänglich gemacht, ausgestellt, kuratiert, gelesen, betrachtet, angeknüpft, konfrontiert und generiert.